

# „5 aus 7“ für den AC Wals



Mit einer exzellenten Technik begeisterte der Walser Hannes Haring (r.) die Zuschauer.

Bild: SNKRUGFOTOKRUG DANIEL

## **Die Staatsmeisterschaften im griechisch-römischen Stil wurden zur großen Machtdemonstration von Österreichs Hochburg: fünf Titel für den AC Wals.**

Salzburg (SN). Nur zwei Mal stand bei diesen Staatsmeisterschaften kein Walser ganz oben auf dem Siegerpodest: In der Klasse bis 60 kg gewann Simon Draxl vom RSC Inzing und in der Kategorie bis 66 kg ließ sich Thomas Kathan vom KSV Götzis als Meister feiern. Und in fünf von insgesamt sieben Gewichtsklassen dominierten die Walser Hausherren.

Besonders brisant ging es bis 66 kg zu: Thomas Kathan setzte sich zuerst im Viertelfinale gegen den Salzburger Hannes Lienbacher (Abtenau) mit 7:3 Punkten und dann im Halbfinale gegen Marc Bock (URC Mörbisch) mit 9:4 durch. Das Trio war in einem Pool zusammengekommen. Sowohl Lienbacher (in der 60-kg-Klasse) als auch Bock (bis 66 kg) kämpfen noch um ihre Chance in der Olympiaqualifikation für die Sommerspiele im August in Peking.



In der 84-kg-Klasse standen einander zwei Athleten gegenüber, die vom 1. bis 6. April bei den Europameisterschaften im finnischen Tampere kämpften. Hannes Haring von Gastgeber AC Wals und Benedikt Ernst aus Inzing. Der Tiroler, der Sohn des Verbandspräsidenten, der bei der EM in der Kategorie bis 74 kg antritt, stand gegen Haring auf verlorenem Posten. Der Walser Topringer feierte beim Stand von 6:0 einen Schultersieg und bot dabei eine technisch vorzügliche Leistung. Speziell die Technik, die der Entscheidung vorausging, war allererste Marke.

Zu einer internen Walser Angelegenheit wurde die Klasse bis 74 kg: Mit dem 18-jährigen Florian Marchl und dem 21-jährigen Franz Ronacher duellierten sich zwei Trainingspartner, die einander in- und auswendig kennen. Und beide stammen aus berühmten Walser Ringerdynastien. Florian Marchl ist der Sohn des ehemaligen Jugendweltmeisters Georg Marchl, und Franz Ronacher der Enkel der Walser Ringerlegende Franz Berger. „Wir haben eigentlich Florian favorisiert, aber diesmal ist der Franz über sich hinausgewachsen“, meinte der Walser Trainer Max Ausserleitner. Für die weiteren Finalsiege sorgten Helmut Mühlbacher bis 55 kg sowie Amer Hrustanovic (96 kg) und bis 120 kg Radovan Valach.

51 Ringer aus 13 Vereinen hatten in der Walser Halle um die begehrten Staatsmeistertitel im griechisch-römischen Stil gekämpft. Klar, dass der mit fünf Goldmedaillen dominierende AC Wals die Mannschaftswertung überlegen vor Götzis und Inzing für sich entschied.